

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In den Matricula episcop. Diozes. Passav. per Austr. super. 1633<sup>95)</sup> wird unter den Kirchen und Kapellen des Decanates Pfarrkirchen auch eine „Capella St. Annae“ genannt und ich glaube, daß damit unsere Kapelle gemeint ist.

Wann ist sie also verschwunden? Im Testament der Bürgerstochter Regina Hallerin vom 5. Mai 1704\*) heißt Punkt 4: „Ich verehre zum St. Anna-Bild, das mein leibl. Bruder Marx zum Hallerischen Seiten- und Kathrinialtar hat machen lassen ein silbernes Halsgürtl“.

Markus Haller, Braumeister am Altenhof und 1693—1695, Bürger zu Hofkirchen (Nr. 11) hätte dieses Anna-Bild gewiß nicht machen und in der Kirche aufhängen lassen, wenn um diese Zeit die Kapelle noch bestanden hätte; er wollte jedenfalls einen kleinen Ersatz für die inzwischen eingegangene Kapelle schaffen, weil die Verehrung der hl. Anna im Volke eingewurzelt und beliebt war.

Ich glaube also, daß die Kapelle dem Brande von 1636 zum Opfer fiel und nicht mehr hergestellt wurde.

Weiter bestanden noch Schloßkapellen zu Marsbach,<sup>96)</sup> die heute noch vorhanden ist, und zu Falkenstein. In letzterer wurde allmonatlich von einem Stiftsherrn aus Schlägl ein Gottesdienst gehalten, seit jedoch ein ständiger Priester zu Hofkirchen war, mußte dieser am Stephanitag, Oster- und Pfingstmontag und am Dreifaltigkeitssonntag dort den Gottesdienst halten.

Hier sei auch noch die Bründskapelle im Emmerstorfer Holz erwähnt, die 1871 an der Stelle gebaut wurde, wo der Bürger Franz Razesberger zu Ehren der Jungfrau Maria, des Jesukindes und der drei Patroninnen Ottilia, Rosalia und Walpurga hat eine Kreuzsäule errichten lassen anno 1748, wie die Inschrift am Votivbilde besagt.

Ein wesentlich älteres Heiligtum ist der „Heilige Brunn“, der schon 1495 erwähnt wird, heute aber verfallen ist.

<sup>95)</sup> Notizenblatt, 1853 p. 487.

<sup>\*)</sup> Gerichtsprotokolle des Marktes Hofkirchen 1704.

<sup>96)</sup> Im Schloß wird noch ein Giebelstück des alten Altares verwahrt, auf dem Veit Tattenböck mit seiner Familie vor der Abreise nach Palästina gemalt ist, beiderseits das tattenpäkische und trennbach'sche Wappen. Die Inschrift ist in slavischer Sprache und Schrift.